

Handelsverband Nord
z. Hd. Mareike Petersen
Hopfenstraße 65
24103 Kiel

Kiel, 29. April 2022

Beantwortung Wahlprüfsteine

1. Corona

Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um den Handel zu unterstützen um die Folgen der Pandemie zu überstehen? Einkaufssituationen haben sich in der gesamten Pandemiephase nicht als Infektionstreiber erwiesen. Würden Sie dennoch erneut Geschäftsschließungen erwägen und ggf. ab wann?

Wir haben immer sehr sorgfältig darauf geachtet und tun dies weiter, dass bei den Entscheidungen der Landesregierung über die Fortsetzung/Öffnung von Corona-Beschränkungen der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit streng eingehalten wird und nur solche Einschnitte in Ihre Grundrechte aufrecht erhalten werden, die unerlässlich sind, um Gefahren von der Bevölkerung abzuwenden. Der existenzbedrohenden Situation im Einzelhandel als Folge der Pandemie sind wir uns bewusst. Die SPD hat sich von Beginn der Pandemie an für die Unterstützung des Einzelhandels und der Beschäftigten eingesetzt. Deshalb wurden auch auf Bundesebene in die Überbrückungshilfen der Bundesregierung explizit Regelungen für den Einzelhandel aufgenommen. Es ist gut und richtig, dass der Bund weiterhin das Kurzarbeitergeld und die Überbrückungshilfe verlängert hat. Eine Verlängerung von Überbrückungshilfe IV und Neustarthilfe 2022 für den Förderzeitraum bis Ende Juni 2022 ist vorgesehen. Trotz der Lockerungen werden wir noch lange die wirtschaftlichen und sozialen Pandemie-Folgen spüren. Erneute Geschäftsschließungen erwägen wir nicht, aber appellieren an das Tragen von Masken in Innenräumen. Wenn sich die Lage allerdings ändern sollte, müssen Maßnahmen auch wieder angepasst und ggf. verschärft werden. Zur Stärkung des Onlinehandels und des Einzelhandels in Innenstädten verweisen wir auch die Antworten zu Fragen 2 und 7.

2. Förderprogramm Innenstadt

Das Programm zur Förderung der Innenstadtentwicklung wurde vom Handel sehr begrüßt. Kann aus Sicht des Handels aber nur ein erster Schritt zur Stärkung der Innenstädte gewesen sein. In welcher Form wollen Sie dieses Förderprogramm Innenstadt fortsetzen und verstätigen?

Innenstädte und Ortskerne müssen mehr als Orte zum Wohnen und Einkaufen sein, sondern soziale Treffpunkte und Erlebnisräume mit Angeboten für Freizeitaktivitäten, Lern- und Arbeitsräumen, Kultur und Sport. Wir wollen eine Strategie für die Innenstadt- und Ortskernentwicklung und Soziale-Stadt-Gebiete schaffen, die bei der städtebaulichen Neuausrichtung berät und unterstützt. Wir werden zudem den Entwicklungsfonds für die Innenstädte und Ortszentren in Schleswig-Holstein gemeinsam mit den Kommunen und weiteren Akteuren fortentwickeln und verstetigen. Die Förderung soll sich vorrangig auf Investitionsmaßnahmen erstrecken, soll aber in Einzelfällen auch die Kosten eines Entwicklungs- und Beteiligungsprozesses in den Blick nehmen, etwa die Erstellung von Einzelhandelskonzepten, breit angelegte Bürgerbeteiligung oder vorbereitende Projekte des Stadtmarketings. Die bereits vorhandenen Stadtmarketing-Initiativen müssen zudem gestärkt und weiter vernetzt werden.

3. Erreichbarkeit

Neben der Aufenthaltsqualität ist die Erreichbarkeit ein wichtiger Parameter für attraktive Innenstädte. Wie stellen Sie sicher, dass die Städte sowohl für den individuellen Automobilverkehr als auch für Nutzer des Öffentlichen Personennahverkehrs verlässlich erreichbar sind?

Eine gute Erreichbarkeit ist entscheidend, um dem immer stärker sichtbaren Negativ-Trend für die Innenstädte und Ortszentren entgegenzuwirken. Dafür brauchen wir einen bezahlbaren, gut ausgebauten ÖPNV, den Wechsel aufs Fahrrad und Ausbau der Fahrradinfrastruktur, flächendeckende Ladeinfrastruktur und Elektromobilität, eine optimierte Verkehrssteuerung in den Städten und der Metropolregion sowie gezielte Lösungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, wie z.B. Rufbusse, Anrufsammeltaxen und Lieferdienste. Wir wollen WLAN und die Möglichkeit der Fahrradmitnahme in allen Zügen gewähren und Bahnstrecken reaktivieren. Ziel ist, dass die nächste Bahnstation überall im Land nicht weiter als 20 km vom Wohnort entfernt ist. Besonders fördern wollen wir Velorouten und Radschnellwege und an Umsteigeorten neue Bike & Ride- Stationen anbieten. Zu einer Verkehrsberuhigung in Innenstädten kann die zentrale Parkflächenausweisung in Parkhäusern oder auf Park & Ride Flächen am Stadtrand beitragen.

4. Energiekosten

Durch die weltpolitischen Lage ist weiterhin mit hohen Energiekosten zu rechnen. Handelsunternehmen haben zum Teil hohe Energiebedarfe und auch die Kaufkraft der Kunden wird durch hohe Energiekosten reduziert. Wie wollen Sie diesem negativen Doppeleffekt für den Handel entgegenwirken?

Wir werden den Ausbau der Erneuerbaren Energien wie die Windkraft und Photovoltaik deutlich vorantreiben und breiter aufstellen. Zudem werden wir das Land zu einem führenden Standort für die Produktion und Nutzung von grünem Wasserstoff machen. Um diese Ziele schnell zu erreichen, werden wir Planungsprozesse beschleunigen und das für das Genehmigungsverfahren notwendige Personal bereitstellen.

Das Osterpaket der Ampel-Koalition in Berlin ist die richtige Antwort auf den sich zuspitzenden Klimawandel und die problematische Abhängigkeit Deutschlands von russischen Energieimporten. Die Festlegung, dass die Nutzung erneuerbarer Energie künftig im überragenden öffentlichen Interesse liegt, ist eine entscheidende Weichenstellung.

Als finanzielle Entlastung begrüßen wir die schnelle Entscheidung der Ampel-Koalition für die Abschaffung der EEG-Umlage, die Erhöhung der Fernpendlerpauschale oder die div. Bonuszahlungen. Wichtig sind aus unserer Sicht aber auch die zeitlich begrenzte Absenkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe oder die ÖPNV-Flatrate für 9 €/Monat. Ebenso können die Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro sowie eine stärkere Tarifbindung die Kaufkraft steigern.

Zudem wird die Verringerung des Energieverbrauchs eine der großen Aufgaben der kommenden Jahre – z.B. die Förderung energieeffizienter Gebäude oder eine flächendeckende Wärmeplanung.

5. Sonntagsöffnung

Wie ist Ihre Haltung zu vier verkaufsoffenen Sonntagen in Schleswig-Holstein ohne Anlassbezug? Würden Sie eine entsprechende gesetzliche Regelung, nötigenfalls auch mit einer Anpassung des Grundgesetzes mittragen?

Für den Tourismus ist die Bäderregelung einst gemacht worden. Jedoch ist sie eine Ausnahme und muss auch eine Ausnahme bleiben. Das Grundgesetz schreibt fest: „Der Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage bleiben als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung gesetzlich geschützt.“ Wir lehnen es ab, den mit Kirchen, Gewerkschaften und Wirtschaftsverbänden gefundenen bewährten Konsens bei den Ladenöffnungszeiten aufzuweichen.

6. Mitarbeiter

Arbeitskräfte- und Nachwuchsgewinnung sind branchenübergreifende Herausforderungen, mit denen auch der Handel als bedeutender Arbeitgeber in SH konfrontiert ist. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Arbeitgeber bei der Gewinnung und langfristigen Bindung von Mitarbeitern unterstützen?

Die zusammen mit der Wirtschaft, den Gewerkschaften, Hochschulen und den Kommunen gegründete Fachkräfteinitiative mit dem Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung und Weiterbildung muss als Instrument evaluiert und dort, wo nötig, neujustiert werden, um die Fachkräftesicherung und -gewinnung bestmöglich zu unterstützen. Wir wollen die berufliche Orientierung ab der 7. Klasse bspw. durch den Ausbau beruflicher Praktika, durch den Besuch von Berufsberatung und Botschafter*innen der Kammern, durch die inhaltliche Bearbeitung im WiPo-Unterricht verbindlich einführen und die Jugendberufsagenturen stärken. Wir wollen, dass alle Schüler*innen einen Berufsabschluss erwerben. Wir werden ein Landesprogramm zur Werbung von Auszubildenden auflegen und wollen ein landesweites Azubi-Ticket. Neben fairen Löhnen tragen auch unbefristete Verträge und flexible Arbeitszeitmodelle, gute Aus- und Weiterbildung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ein einfacher Wiedereinstieg in den Beruf zur langfristigen Bindung von Fachkräften in Betrieben bei.

7. Digitalisierung / Breitbandausbau

WLAN und Breitband: Obwohl der eCommerce für den Handel eine immer größere Bedeutung einnimmt, hinkt Deutschland weiter hinterher, wenn es um den Ausbau von Breitband und freiem WLAN im öffentlichen Raum

geht. Wie wollen Sie den Ausbau vorantreiben?

In vielen Wirtschaftsbereichen gewinnt Digitalisierung an Bedeutung und ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für Unternehmen im Wettbewerb. Eine moderne digitale Infrastruktur ist dafür unverzichtbar, gerade auch für die mittelständische Wirtschaft im ländlichen Raum.

Daseinsvorsorge ist für uns eine staatliche Aufgabe, deshalb werden wir gemeinsam mit den Kommunen in aktuelle wie auch zukünftige digitale Infrastruktur investieren und flächendeckend neben Glasfaser, 5G, kostenfreies WLAN und alle kommenden digitalen Innovationen kostengünstig anbieten.

8. Ländlicher Raum

Welche Initiativen planen Sie für eine konsequente Stärkung des ländlichen Raums und eine hohe Lebensqualität in allen Regionen in Schleswig-Holstein?

Wir stehen für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land. Die zukunftsorientierten Kommunen im ländlichen Raum unterstützen wir bei der Erstellung von integrierten Entwicklungskonzepten. Ein attraktives Wohnumfeld, Einkaufsmöglichkeiten, Kinderbetreuung, Bildung, medizinische Versorgung, Mobilität und lebendige Ehrenamtsstrukturen sind wichtige Faktoren wie auch wirtschaftliche Potentiale und eine lebendige Kulturlandschaft. Hier muss die Landesplanung klare Leitplanken vorgeben und Chancen nutzen. Die künftige Mobilität muss nachhaltig, komfortabel, digital und bezahlbar sein. Im ländlichen Raum wollen wir die Infrastruktur für eine sinnvolle Kombination aus Bus und Bahn, Radverkehr und Elektromobilität. Zudem bedarf es einer guten medizinischen Versorgung. Wir wollen die ärztliche Tätigkeit auf dem Land attraktiver gestalten und Pflege in der Primärversorgung stärken. Arbeit im ländlichen Raum kann u.a. durch Homeoffice oder Gemeinschaftsbüros und einen flächendeckenden Breitbandausbau attraktiv werden. Wir werden gemeinsam mit den Kommunen in aktuelle wie auch zukünftige digitale Infrastruktur investieren und flächendeckend neben Glasfaser, 5G, kostenfreies WLAN und alle kommenden digitalen Innovationen kostengünstig anbieten.

